

## **Auszug aus dem Protokollbuch des Gemeinderates Raeren**

### **Sitzung vom 20. Dezember 2018**

Anwesend: Bürgermeister Erwin Güsting, Vorsitzender  
Ulrich Deller, August Boffenrath, Joachim van Weersth, Marcelle  
Vanstreels-Geurden, Heike Esfahlani-Ehlert, Schöffen  
Christoph Heeren, Theresa Wollgarten-Kockartz, Gerd Schumacher,  
Monika Höber-Hillen, Christine Kirschfink, Ferdy Leusch, Marc Niessen,  
Jérôme Franssen, Roland Lentzen, Mario Pitz, Naomi Renardy, Resel  
Reul-Voncken, Tom Simon, Ratsmitglieder  
Bernd Lentz, Generaldirektor

Entschuldigt: die Ratsmitglieder Hans-Dieter Laschet und Fabienne Xhonneux

Punkt 16b) der Tagesordnung:

Der Gemeinderat wurde aufgrund von Artikel 20 – Häufigkeit der Versammlungen –  
und Artikel 21 - Einberufung - des Gemeindedekretes vorschriftsmäßig einberufen  
und hat folgenden Beschluss gefasst:

### **FESTSETZUNG EINER STEUER AUF UNBRAUCHBAR GEWORDENE FAHRZEUGE**

Der Gemeinderat,

Aufgrund des Dekretes der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 23. April 2018,  
insbesondere Artikel 35;

Aufgrund der geltenden gesetzlichen und vorschriftsmäßigen Bestimmungen in  
Sachen Festlegung und Beitreibung der Gemeindesteuern;

In Anbetracht seines vorab getroffenen Beschlusses über die Zurückziehung seines  
Beschlusses vom 25.10.2018 in gleicher Angelegenheit;

In Anbetracht, dass vorliegende Steuer das Ziel verfolgt, sowohl der Gemeinde die  
Finanzmittel zu beschaffen, um ihr Aufgaben auszuüben und die von ihr gewünschte  
Politik zu verfolgen, als auch ihr finanzielles Gleichgewicht zu sichern;

In Anbetracht, dass zunehmend festgestellt werden muss, dass nicht mehr  
zugelassene Fahrzeuge über einen langen Zeitraum in der Nähe der öffentlichen  
Straße abgestellt werden;

In Anbetracht, dass diese abgestellten Fahrzeuge negativ zum Gemeindebild  
beitragen und durch die Erhebung dieser Steuer die Besitzer angehalten werden,  
diese Fahrzeuge schneller zu entfernen, bzw. dort unterzubringen, wo sie von der  
Straße aus nicht sichtbar sind;

In Anbetracht des Gutachtens seitens des Herrn Finanzdirektors vom 10.12.2018;

In Erwägung, dass der am 25.10.2018 gefasste Beschluss des Gemeinderates, in gleicher Angelegenheit, zurückgezogen werden muss, da der scheidende Gemeinderat keine Abänderungen von Steuerbeschlüssen fassen kann, die über die Legislaturperiode hinausgehen und dies dem neu gewählten Gemeinderat obliegt;

Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde;

Nach Anhörung des Berichtes des Finanzschöffen sowie des Bürgermeisters;

Nach eingehender Diskussion und Beratung;

Auf Vorschlag des Gemeindegremiums;

### **B E S C H L I E S S T** einstimmig:

**Artikel 1:** Zugunsten der Gemeinde Raeren wird ab dem 01. Januar 2019 für die Dauer von 6 Jahren, endend am 31. Dezember 2024, eine jährliche Gemeindesteuer auf unbrauchbar gewordenen Fahrzeuge erhoben. (Haushaltsartikel: 040/36429)  
Unter unbrauchbar gewordenes Fahrzeug, versteht man jegliches Automobil oder anderes Fahrzeug, das offenkundig nicht fahrtüchtig ist oder kein gültiges Kennzeichen besitzt oder aber zu anderen Zwecken als den Transport von Personen und Sachen dient und unter freiem Himmel steht und vom dem vom Publikum benutzten Strassen und Wegen oder von der Eisenbahnlinie aus sichtbar ist, unabhängig davon, ob es mittels einer Plane oder ähnlichem abgedeckt ist oder nicht.

**Artikel 2:** Die Steuer wird geschuldet durch:

- den Eigentümer der Fahrzeuge,
- wenn dieser nicht bekannt ist, durch den Besitzer des Grundstückes, auf dem das oder die Fahrzeuge abgestellt sind.

**Artikel 3:** Die Steuer wird auf **250,- €** pro Fahrzeug festgesetzt.

**Artikel 4:** Die Erfassung der besteuerten Einheiten erfolgt seitens der Gemeindeverwaltung. Sie erhält von den Steuerpflichtigen eine unterschriebene Erklärung mit einem vom Gemeindegremium bestimmten Wortlaut und innerhalb der vom Gemeindegremium festgesetzten Frist, oder aber spätestens zum 31.12 des Steuerjahres, falls keine Frist festgelegt wurde. Diejenigen Personen, die nicht zum Ausfüllen einer Erklärung aufgefordert wurden, haben der Gemeindeverwaltung unaufgefordert die zur Besteuerung erforderlichen Angaben mitzuteilen, und zwar spätestens am 31. Dezember des Steuerjahres.

Gemäß Artikel 188 des Gemeindegremiums der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 23. April 2018 (Artikel 6 des Gesetzes vom 24. Dezember 1996 betreffend die Festsetzung und Beitreibung der Provinzial – und Gemeindesteuern), zieht die Nichteinreichung der Erklärung innerhalb der vorgesehenen Frist oder die fehlerhafte, unvollständige oder ungenaue Erklärung seitens des Steuerpflichtigen die Besteuerung von Amts wegen mit sich.

Im Falle einer Besteuerung von Amts wegen wird bei der ersten Übertretung der geschuldete Steuerbetrag um 50% der zu zahlenden Summe erhöht. Ab der zweiten Übertretung wird der Betrag um 100% der zu zahlenden Summe erhöht.

**Artikel 5:** Folgende Bestimmungen betreffend die Festsetzung, die Beitreibung und die Streitsachen sind anwendbar: Artikel 184 – 193 des Gemeindedekretes der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 23. April 2018 (Gesetz vom 24. Dezember 1996 betreffend die Festsetzung und Beitreibung der Provinzial – und Gemeindesteuern), bzw.; der königliche Erlass vom 12. April 1999, der das Verfahren im Falle einer Reklamation gegen eine Provinz- oder Gemeindesteuer vor dem Gouverneur oder dem Bürgermeister- und Schöffenkollegium festlegt, sowie die Artikel 7,8 und 9 des Programmgesetzes vom 20. Juli 2006, die die Fristen zum Einreichen einer Reklamation gegen eine Provinzial – oder Gemeindesteuer neu festlegen

**Artikel 6:** Es handelt sich um eine Heberollensteuer. Nach Genehmigung der vorliegenden Steuerordnung wird die entsprechende Heberolle erstellt und dem Gemeindegremium zur Genehmigung vorgelegt. Nach der Vollstreckbarkeitserklärung der Heberolle durch das Gemeindegremium erfolgt die Beitreibung der Steuer.

**Artikel 7:** Gegenwärtigen Beschluss wird der Regierung der deutschsprachigen Gemeinschaft übermittelt.

Im Auftrag des Rates:

Der Generaldirektor  
B. Lentz

Der Vorsitzende  
E. Güsting

Für gleichlautende Ausfertigung :

  
Bernd Lentz  
Generaldirektor



  
Erwin Güsting  
Bürgermeister